



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

A/BVG/123.30-01

Drucksache 20-2083.1

Datum 25.02.2016

Beschluss

auf Empfehlung des Verkehrsausschusses

Erprobung durch Modellversuch: Verbesserung der Busanbindung der ZEA Schnackenburgallee!

Der Hauptausschuss beschloss in seiner Sitzung am 10. Dezember 2015 der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) zu empfehlen, in Abstimmung mit dem Hamburger Verkehrsverbund (HVV GmbH) zur Anbindung der Zentralen Erstaufnahme für Flüchtlinge Schnackenburgallee ein verbessertes Leistungsangebot der Buslinie 180 zu erreichen. Insbesondere ist eine durchgehende Verbindung zwischen den S-Bahnhaltepunkten Stellingen und Holstenstraße an den Wochenenden sicherzustellen; in den Kernzeiten von 7 Uhr bis 21 Uhr mindestens in einem 1/2-Stunden-Takt zu gewährleisten, vgl. Drs. 20-1881.1E.

Zu dieser Empfehlung nahm die BWVI am 22. Januar 2016 wie folgt Stellung, vgl. Drs. 20-2001: „Eine pauschale Verdichtung der Fahrtenfolgen wird nicht vorgenommen. Im Bereich der Zentralen Erstaufnahme (ZEA) Schnackenburgallee wurde zum Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2015 eine neue Haltestelle Schnackenburgallee (Mitte) in unmittelbarer Nähe zur Zuwegung zur ZEA in Betrieb genommen. Ob und inwieweit dieses neue Angebot zu einer verstärkten Inanspruchnahme der Buslinie 180 geführt hat, wird durch aktuelle Beobachtungen im Januar und Februar 2016 ermittelt. Anhand dieser Ergebnisse soll dann über eine weitere Vorgehensweise entschieden werden, ob das derzeitige Fahrplanangebot angepasst werden muss.“

Zwar hat die ZEA Schnackenburgallee seit dem 13. Dezember 2015 eine eigene Haltestelle. Da das Leistungsangebot der Linie 180 nicht zugleich erweitert wurde, kann die neue Haltestelle allein zu keiner zusätzlichen Verkehrsnachfrage führen. Wie bereits festgestellt, bleibt das Leistungsangebot der Linie 180 insbesondere am Wochenende genauso unzureichend wie zuvor: Am Wochenende gibt es täglich morgens drei Fahrten zum S-Bahnhaltepunkt Stellingen und abends drei Fahrten vom S-Bahnhaltepunkt Stellingen. Ob eine erhöhte Verkehrsnachfrage besteht, kann daher nur konkret ermittelt werden, indem ein erweitertes Leistungsangebot probeweise eingeführt wird. Aktuelle Beobachtungen, ob durch bloße Einrichtung einer neuen Haltestelle vor der ZEA ohne Fahrplanerweiterung eine steigende Verkehrsnachfrage zu erzielen ist, können zu keinem sinnvollen Ergebnis führen.

Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation wird gemäß § 27 Abs. 1 S. 1 BezVG aufgefordert, in Abstimmung mit dem Hamburger Verkehrsverbund (HVV GmbH) das Leistungsangebot der Buslinie 180 im Rahmen eines Modellversuchs für einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten auf eine durchgehende Verbindung zwischen den S-Bahnhaltepunkten Stellingen und Holstenstraße mit mindestens einem 30-Minuten-Takt in den Kernzeiten zwischen 7:00 und 21:00 Uhr zu erweitern. Nach Beendigung des Modellversuchs ist unter Beteiligung des Verkehrsausschusses auszuwerten, ob die gestiegene Verkehrsnachfrage eine entsprechende Angebotserweiterung der Buslinie 180 auf Dauer rechtfertigt.